



Title	Ein neuer Schmarotzer der Larve von <i>Artopoetes pryeri</i>
Author(s)	Uchida, Toichi
Citation	<i>Insecta matsumurana</i> , 20(1-2), 48-49
Issue Date	1956-06
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/9584
Type	departmental bulletin paper
File Information	20(1-2)_p48-49.pdf



EIN NEUER SCHMAROTZER DER LARVE VON *ARTOPOETES PRYERI*

VON TOICHI UCHIDA

Anisobas artopoetese sp. nov.

♂: Grosse und robuste Art unter der Gattung *Anisobas*. Kopf quer, hinter den Augen rundlich verschmälert; Scheitel und Schläfen fast glatt, glänzend, mit zerstreuten feinen Punkten; Stirn ziemlich breit gedrückt, dicht fein runzelig punktiert; Gesicht unterhalb der Antennen schwach gewölbt, durchaus dicht punktiert, matt; Clypeus zerstreut punktiert, schwach glänzend, der Vorderrand breit abgerundet, aber in der Mitte schwach ausgerandet; Mandibeln kräftig, mit 2 dicken Zähnen. Antennen mässig dick. Thorax gedrunken, breiter als der Kopf, ziemlich dicht behaart wie beim Kopf; Mesonotum dicht grob punktiert; Parapsiden kurz, aber deutlich tief angedeutet; Mesopleuren dicht runzelig punktiert. Schildchen gross, stark dachförmig erhabend, beiderseits bis zur Mitte deutlich gerandet, an der Basalhälfte glänzend, mit zerstreuten groben Punkten, hinten steil abfallend, längsrisig. Propodeum kurz, oben unregelmässig und hinten quer grob gerunzelt; Area superomedia deutlich quer, hinten in der Mitte nach vorn winklig ausgeschnitten; Luftlöcher linear, lang gestreckt; Area pleuralis auffallend dicht grob punktiert. Flügel hyalin; Stigma und Nerven schwarz, das erstere sehr gross; Discocubitalnerv mit deutlichem Ramellus; Nervulus interstitial; Nervellus weit hinter der Mitte gebrochen. Petiolus stark abgeflacht, glatt, glänzend, mit 2 kräftigen Rückenkielen, die an der Beugungsstelle konvergieren sind; Postpetiolus glatt, mit zerstreuten groben Punkten. Gastrocölen ziemlich gross und tief. Das 2. und 3. Tergit auffallend dicht grob und das 4. nicht dicht punktiert, der Zwischenraum zwischen den Gastrocölen dicht gerunzelt. Körperlänge: 11, 5 mm.

Schwarz. Weiss sind: Innere Augenränder, Gesichtseiten breit, aussere Augenränder oben schmal, Schulter, je ein Flecken unter der Flügeln, Schildchen an der Spitze, das 5.-7. Tergit am Endrand, Genitalklappen zum Teil und die vordersten Schienen vorn, die Vorder- und Mittelschenkel vorn an je der Spitze und ihre Schienen sowie auch die Tarsen bräunlich. Das 2. und 3. Tergit nur am Endrand rötlich gesäumt.

Fundort: Ein männliches Stück (Holotypus) wurde von K. OTSUKA am 19. Mai, 1954 aus der Puppe, die die von K. KUZUYA am 25. April, 1953 zu Hachioji in Tokio bei *Ligustrum Ibot* SIEBOLD var. *angustifolium* BLUME erbeutete Larve sich verpuppt hatte, von *Artopoetes pryeri* MURRAY gezogt. Deshalb lebte der Schmarotzer über ein ganzes Jahr in seiner Wirte.

Die Art steht dem *A. hostilis* GRAVENHORST var. *rebellis* THOMSON sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die mehr robuste Gestalt und den fast

schwarz gefärbten Hinterleib. In der Färbung verwandt die Art mit dem *A. diminutus* (UCHIDA), weicht aber von ihm durch die nicht weiss geringelten Antennen und die Form des Schildchens leicht ab, und zwar ist das Schildchen dieser Art dachförmig stark gewölbt, deutlich breiter als lang, hinten abfallend, aber in der letzteren Art ist das Schildchen rundlich konvex, länger als breit und hinten nicht abfallend.

ZUR SYNONYMIE DER JAPANISCHEN ICHNEUMONIDEN (6)

Von TOICHI UCHIDA

Colptrochioides UCHIDA (1930) = *Colpotrochia* HOLMGREN (1856)

Nach den Herrn Dr. H. TOWNES ist *Colptrochioides*, der ich in Jour. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25 (4), p. 263, 1930 als eine neue Gattung unter der Tribus Exochini der Unterfamilie Metopiinae veröffentlichte, Synonym der *Colpotrochia*. Also sind die 4 folgenden Arten, nämlich *Colpotrochioides orientalis* UCHIDA (Korea), *C. kurisuei* UCHIDA (Korea), *C. flavus* UCHIDA (Japan), *C. fasciatus* UCHIDA (China) unter der Gattung *Colpotrochia* zu stellen.

Tylocomnoides UCHIDA (1940) = *Pseudometopius* DAVIS (1897)

Eine Gattung *Tylocomnoides* UCHIDA (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., 16 (3), p. 178, 1940) von der Tribus Tylocomnini der Metopiinae ist nichts anders als die nordamerikanische Gattung *Pseudometopius* DAVIS (Amer. Ent. Soc. Trans., 20, p. 197, 1897), wie die Weisung des Herrn Dr. H. TOWNES.

Nach seiner Meinung ist noch eine andere Gattung *Odontotylocomnus* UCHIDA (lit. cit., p. 179, 1940) auch Synonym des *Pseudometopius*, aber sie scheint mir eine gute Gattung der letzteren zu sein; und man kann sie von dem typischen *Pseudometopius* durch das oben stark gewölbte und 2 zahnförmige Fortsätze gehabte Gesicht, den an der Spitzenhälfte dicht gold behaarten Hinterleib sowie auch die stark verdickten Beine, besonders die 4 vorderen Tarsen, leicht abweichen.